



Mit vier Männern und einer Frau zieht die Tübinger Liste in den Gemeinderat ein. Das wurde gestern Abend im Weinhaus Beck gefeiert. Stehend die beiden neuen Stadträte Ernst Gumrich (links) und Christian Wittlinger. Bild: Metz

Rot-grüne Mehrheit gebrochen

Tübinger Liste bekam fünf Sitze im Gemeinderat – Die Partei hat auch einen

Die Konservativen und Liberalen im Tübinger Gemeinderat haben ihr Ziel erreicht: Die rot-grüne Mehrheit ist geknackt. Zwei ihrer 14 Sitze verloren AL/Grüne.

SABINE LOHR

Tübingen. Der „rot-grüne Block“ war vor allem CDU und FDP ein Ärgernis, weshalb sie im Wahlkampf vor allem darauf setzten, diese Mehrheit zu brechen. Das ist ihnen gelungen: AL/Grüne verloren bei der Wahl am Sonntag 3,3 Prozentpunkte und damit zwei Sitze. Die SPD gewann lediglich 0,2 Prozentpunkte dazu und behielt ihre sieben Sitze. Bei einer Blockbildung – wie sie im jetzigen Gremium etwa bei der Abstimmung über die Besetzung der Stelle der Ersten Bürgermeisterin praktiziert wurde – käme rot-grün künftig zusammen mit der Stimme von Oberbürgermeister Boris Palmer auf 20 von 41 Stimmen.

Ulrike Baumgärtner

nen. Die 9,6 Prozent reichen für vier Vertreter im Gemeinderat. Trotzdem haben die Linken den Rang der vierstärksten Macht im Rat abgegeben.

Den eroberte sich ein Neuling: die Tübinger Liste. Was unter anderem daran liegt, dass sowohl WUT als auch UFW nicht mehr antraten. Die WUT hat zur Zeit noch zwei Mitglieder im Gemeinderat: Ulrike Heitkamp und Gottfried Gehr. Heitkamp kandidierte auf Platz neun der Tübinger Liste, wurde aber nicht (wieder-)gewählt. Gottfried Gehr trat nicht mehr an. Die UFW-Fraktion hatte sich während der laufenden Amtsperiode des Rats aufgelöst. Jürgen Steinhilber und Ilona Raiser vertraten fortan die Piraten, während die dritte im Bunde, Ursula Welz, fraktionsloses Mitglied wurde und jetzt auf Listenplatz 21 der FDP kandidierte. Steinhilber und Raiser traten bei der Wahl am Sonntag für die Piraten an – gewählt wurde aber nur Steinhilber, der jetzt als Einziger die Piraten vertritt.

Die „Unabhängigkeit“, mit der die Tübinger Liste um Stimmen warb, nahmen deren Wähler ernst:

Als Verlierer geht die FDP aus dieser Wahl. Sie musste einen Sitz abgeben, weil sie 2,7 Prozent weniger Stimmen bekam als vor fünf Jahren. Von den drei Spitzenkandidaten und amtierenden Gemeinderäten Dietmar Schöning, Anne Kreim und Kurt Sütterlin schafften es nur die ersten zwei wieder ins Gremium. Ihr bestes Ergebnis erzielte die FDP in Bebenhausen, wo sie 9,9 Prozent der Stimmen bekam. Am schlechtesten schnitt sie auf dem Galgenberg ab (1,87 Prozent).

In Bebenhausen gab es prozentual gesehen die meisten Wähler: 64,6 Prozent der Wahlberechtigten verteilten ihre Stimmen für die Gemeinderatswahl. Allerdings ist Bebenhausen auch der kleinste Wahlbezirk mit nur 254 Wahlberechtigten. Die schlechteste Wahlbeteili-

gung gab es im Wennfelder Garten, wo sich nur 38,4 Prozent der Wahlberechtigten beteiligten.

Dort bekam die Linke mit 20,2 Prozent ihr bestes Ergebnis. Die Tübinger Liste hat ihre meisten Anhänger im Schönblick (20,5 Prozent) und bekam im Französischen Viertel mit sechs Prozent die geringste Zustimmung. Die Piraten punkteten vor allem im südlichen Teil von Waldhäuser Ost (6,3 Prozent). Die CDU schnitt in Hirschau-Süd mit 37,1 Prozent am besten ab und die SPD schließlich punktete vor allem in Bühl-West, wo sie 29,6 Prozent aller Stimmen holte.

■ siehe weitere Lokalseiten und www.tagblatt.de/wahl. Die Ergebnisse der Kreistagswahl sind morgen im Blatt.

Der neue Gemeinderat

Genau die Hälfte der 40 Ratsmitglieder ist neu

AL/Grüne: 12 Sitze (-2)			
1 Ulrike Baumgärtner	23 373	6 Andrea Le Lan	9044
4 Christoph Joachim*	18 014	8 Ingeborg Höhne-Mack*	8387

ist Stimmenkönigin

Hochburg der Grünen ist nach wie vor das Französische Viertel, wo sie 45,8 Prozent der Stimmen bekamen – so viel wie keine Liste in einem Wahlbezirk. Und auch die Stimmenkönigin stellen die Grünen: Ulrike Baumgärtner liegt mit 23373 Stimmen um Längen vor Martin Sökler (SPD, 16247 Stimmen).

Gewählt haben am Sonntag 38525 Tübingerinnen und Tübinger – mithin 57,9 Prozent der 66538 Wahlberechtigten. Vor fünf Jahren warfen 56,2 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimmzettel in die Urnen. Ausgezählt war gestern relativ schnell: Bereits um 15.15 Uhr lagen sämtliche Ergebnisse vor.

Über die freuen sich gleich mehrere Sieger der Wahl. Da sind etwa die Linken, die 1,7 Prozentpunkte und damit einen Sitz dazu gewan-

Sie hielten sich nicht an die Kandidaten-Reihenfolge, sondern katalpultierten Ulf Siebert von Listenplatz elf auf Platz eins und Christian Wittlinger von Listenplatz 14 auf Platz fünf. Den größten Sprung aber machte ein CDU-Kandidat. Der Gärtner und Marktbeschicker Gerhard Kehrer, einst Vorsitzender der UFW, hatte sich auf Platz 24 setzen lassen und wurde auf Rang acht innerhalb der CDU ins Gremium gewählt.

Mit einem Flugplatz auf der Platanenallee und einem Atommüll-Endlager im Französischen Viertel haben Die Partei und der Stammtisch Unser Huhn um Stimmen gewonnen. Das gefiel etlichen Wählern: 32256 Stimmen bekamen die Spaßvögel, womit sie sich einen Sitz im Stadtparlament ergatterten. Die meisten Stimmen bekamen sie am Neckartor, in Waldhäuser-Ost (Süd) und in Lustnau, die wenigsten Anhänger haben sie in Bühl, Hirschau und Hagelloch.

3 Annette Schmidt	17972
2 Heinrich Schmanns	17178
10 Christian Mickeler*	16245
6 Bernd Gugel	15541
5 Comelia Szelényi*	14508
13 Beate Kolb	13377
14 Bruno Gebhart-Pietzsch	13323
9 Vera Paulmann*	13287
8 Mesut Kul*	13071
7 Susanne Bächer	12777

CDU: 8 Sitze (-)

2 Albrecht Kühn	15821
4 Rudi Hurlebaus	13317
6 Hans-Martin Dittus	13095
8 Hubert Wicker*	13026
3 Sabine Lüllich	12845
1 Sandra Ebinger*	12717
7 Gretel Schwägerle	12606
24 Gerhard Kehrer*	11307

SPD: 7 Sitze (-)

1 Martin Sökler	16247
2 Dorothea Kliche-Behnke	11677
3 Ismayil Arslan*	11306
10 Ute Leube-Dür*	10106
4 Hannah Tiesler	9483

TÜL/Die Linke: 4 Sitze (+1)

1 Gerlinde Strasdeit	9681
2 Gotthilf Lorch*	7592
6 Gitta Rosenkranz*	5836
3 Felix Schreiber*	4820

FPD: 2 Sitze (-1)

1 Dietmar Schöning	7433
2 Anne Kreim	4359

Tübinger Liste: 5 Sitze (+5)

11 Ulf Siebert*	12300
7 Gebhart Höritzer*	12097
1 Ernst Gumrich*	11370
2 Claudia Braun*	9304
14 Christian Wittlinger*	6966

Piraten Deutschland: 1 Sitz (+1)

1 Jürgen Steinhilber	4275
----------------------	------

Die Partei/Unser Huhn: 1 Sitz (+1)

1 Markus Vogt*	4858
----------------	------

Die Ziffer vor dem Namen steht für den Listenplatz; das Sternchen kennzeichnet die neuen Ratsmitglieder.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag	: Schwäbisches Tagblatt GmbH
Publikation	: Schwäbisches Tagblatt - Tübingen
Ausgabe	: Nr.121
Datum	: Dienstag, den 27. Mai 2014
Seite	: Nr.23